



## **Hausgottesdienst**

### **zum 16. Sonntag im Jahreskreis**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerferien! Für mich war das immer ein besonders klangvoller Ausruf im Laufe des Jahres. Aber wie ist es diesmal? Irgendwie ganz anders. Wie geht es Ihnen damit? Sehr unterschiedlich mögen die Erlebnisse im letzten Jahr gewesen sein. Vielleicht war extrem viel zu tun, so dass Ferien auch wirklich dran sind. Vielleicht war das Arbeiten aber gerade nicht möglich und kann jetzt erst wieder langsam unter allen möglichen Vorsichtsmaßnahmen aufgenommen werden. Da passen dann die Sommerferien nicht wirklich ins Konzept. Im heutigen Evangelium geht es darum, dass auch Jesus seinen Jüngern nach getaner Arbeit eine Auszeit ermöglichen möchte, durch die Umstände kommt es aber dann doch anders. Versuchen wir in diesem Gottesdienst, die Sorge Jesu für uns zu erfassen, der möchte, dass es jedem von uns gut geht.

Ihr Diakon Kristof Windolf

für das Pastoralteam der Pfarrei Heilige Familie Untertaunus

### **Kreuzzeichen**

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Lied: Gotteslob Nr. 465 Das Jahr steht auf der Höhe**

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:*

<https://www.katholisch.de/video/16060-gotteslobvideo-gl-465-das-jahr-steht-auf-der-hoehe>

### **Kyrie**

So wollen wir uns im Vertrauen an Jesus wenden.

Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirt, der sich um uns sorgt. Herr, erbarme dich unser.

Du hast ein offenes Ohr für uns, wenn wir zu dir rufen. Christus, erbarme dich unser.

Du hast dein Leben für uns hingegeben. Herr, erbarme dich unser.

### **Gebet**

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle,  
die du in deinen Dienst gerufen hast.

Mach uns stark im Glauben,  
in der Hoffnung und in der Liebe,

damit wir immer wachsam sind  
und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und wirkt in Ewigkeit. Amen.

## **Lesung aus dem Buch Jeremia**

Weh den Hirten,  
die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen – Spruch des Herrn.  
Darum – so spricht der Herr, der Gott Israels,  
über die Hirten, die mein Volk weiden:  
Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt  
und habt euch nicht um sie gekümmert.  
Jetzt ziehe ich euch zur Rechenschaft wegen eurer bösen Taten – Spruch des Herrn.

Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe  
aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe.  
Ich bringe sie zurück auf ihre Weide;  
sie sollen fruchtbar sein und sich vermehren.  
Ich werde für sie Hirten bestellen, die sie weiden,  
und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen  
und nicht mehr verloren gehen – Spruch des Herrn.

Sehr, es kommen Tage – Spruch des Herrn –,  
da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken.  
Er wird als König herrschen und weise handeln,  
für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land.  
In seinen Tagen wird Juda gerettet werden,  
Israel kann in Sicherheit wohnen.  
Man wird ihm den Namen geben:  
Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

Wort des lebendigen Gottes.

Jer 23,1-6

## **Zwischengesang** Gotteslob Nr. 421 (Psalm 23)

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:*

<https://www.katholisch.de/video/13923-gotteslobvideo-gl-421-mein-hirt-ist-gott-der-herr>

## **Halleluja:** Gotteslob Nr. 483

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:*

<https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk>

## **Evangelium**

*Aus dem heiligen Evangelium nach Markus*

In jener Zeit  
versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm  
und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.  
Da sagte er zu ihnen:  
Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind,

und ruht ein wenig aus.  
Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen,  
so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend,  
um allein zu sein.  
Aber man sah sie abfahren, und viele erfuhren davon;  
sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin  
und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg und die vielen Menschen sah,  
hatte er Mitleid mit ihnen;  
denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.  
Und er lehrte sie lange.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Markus 6, 30-34

### **Zum Nach- und Weiterdenken**

Wie gerne würden wir manchmal einfach weglaufen, aus dem Alltag fliehen, nichts mehr sehen und nichts mehr hören; einfach nur weg; Hauptsache weg; Ferien, wo auch immer.

Aber wovon laufen wir dann weg? Vor den ganzen Schwierigkeiten, die es gerade jetzt so gibt? Vor diesem tagtäglichen Wahnsinn? Oder eigentlich auch vor uns selber?

Wenn Jesus die Apostel zum Ausruhen einlädt, meint er, glaube ich, etwas anderes: Rückzug in die Einsamkeit ist etwas anderes als Weglaufen. Eher ein Zu-mir-selberkommen, nicht Zerstreung sondern eher Kon-Zentration.

Auch wenn das Bild vom Guten Hirten und den Schafen für uns moderne Menschen veraltet klingt, es ist doch sehr ausdrucksstark. Jesus führt uns auf grüne Auen, er führt uns zum Ruheplatz am Wasser, er stillt unser Verlangen (siehe Psalm 23, GL 37).

Wir hören seine Stimme, die uns sagen will, was jetzt dran ist; wie auch immer unsere momentane Verfassung ist, unsere gegenwärtige Situation; sie mag hoffnungsvoll oder deprimierend sein, es gibt einen nächsten Schritt, den wir bedenken können, auf den wir uns vorbereiten können.

Das ist vielleicht ein etwas unorthodoxer Blick auf Ruhepause, auf Ferien. Aber das mag eine Weise sein, wie wir alle die kommende Zeit nutzen können, ob wir nun weit weg in die Ferien gehen oder ob wir hier bleiben und unseren gewohnten Beschäftigungen nachgehen. Die nächsten Wochen sind für viele von uns etwas entschleunigt, mehr als sonst mit ruhigeren Zwischenzeiten versehen. Versuchen wir sie zu nutzen, um auch innerlich ein bisschen zur Ruhe zu kommen.

**Lied:** Gotteslob Nr. 468

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:*

## **Fürbitten**

*Beten wir zu Jesus, der wie ein Hirt immer seinen sorgenvollen Blick auf uns gerichtet hat:*

- Für alle, die sich aufmachen in die Ferien: lass sie gesund und wohlbehalten zurückkehren. Herr, unser Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die sich Sorgen um ihre Zukunft machen und nicht an Ferien denken können: stärke ihre Kräfte, um auf eine hoffnungsvolle Zeit hinzuarbeiten. Herr, unser Gott...
- Für alle, die in der Tourismus-Branche arbeiten: um gute und inspirierende Begegnungen in diesem Sommer. Herr, unser Gott...
- Für die Kommunionkinder in unserer Pfarrei, die in den Wochen vor den Ferien oder nach den Ferien zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen: sei ihnen gegenwärtig als treuer Freund. Herr, unser Gott...
- Für die in den letzten Wochen Gefirmten: gib ihnen deinen Heiligen Geist und die Zuversicht, mit den auf sie zukommenden Herausforderungen wachsen zu können. Herr, unser Gott....
- Für die Kranken: gib ihnen in der Krise neue Impulse für ihr Leben und schenke ihnen baldige Genesung. Herr, unser Gott....
- Für unsere Verstorbenen: führe sie auf die himmlische Weide der Erfüllung. Herr, unser Gott...

## **Vater unser**

### **(Reise)Segen**

Segne, o Gott, die nächsten Wochen,  
segne die Zeit, die wir zu Hause verbringen,  
segne die Reise, die vor uns liegt,  
segne die Fahrt und die Ankunft,  
segne die, die uns willkommen heißen,  
und uns, die wir ihre Gastfreundschaft annehmen,  
segne unsere Begegnungen,  
damit Christus in unsere Mitte komme  
beim Reisen und beim Ausruhen. Amen.

*vgl. GL 13,4 (Kate Mc Ilhagga)*

Dazu segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

**Lied:** Gotteslob Nr. 453

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter:*

<https://www.katholisch.de/video/12713-gotteslobvideo-gl-453-bewahre-uns-gott-behuete-uns-gott>

**Ihnen allen einen wundervollen Sommer und für heute einen gesegnten  
Sonntag**